

2. Ex.

+

Jahrbuch

des

Königlichen botanischen Gartens

und des

botanischen Museums zu Berlin.

Herausgegeben von

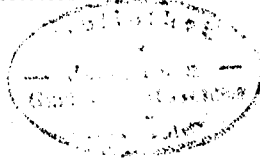
Dr. A. W. Eichler,

Direktor des Königl. botanischen Gartens etc.

Band I.

Mit 6 Tafeln und 8 in den Text gedruckten Holzschnitten.

✓
K. 10



6. 1958 ✓

BERLIN 1881.

GEBRÜDER BORNTRAEGER.

(ED. EGGERS.)

Bericht

über die Arbeiten und Veränderungen im Königl. botanischen Garten und botanischen Museum während der Zeit vom 1. April 1878 bis ebendahin 1881.

Erstattet vom Direktor Dr. A. W. Eichler.

Nachdem durch die unter No. I. gegenwärtigen Jahrbuchs enthaltene Arbeit des Herrn Dr. Urban zum erstenmale eine vollständige und auf authentische Quellen begründete Geschichte der in der Ueberschrift genannten Institute, von ihrem ersten Entstehen an bis in die neueste Zeit, gewonnen ist, erscheint es zweckmässig diese Geschichtsschreibung in der Form periodischer Berichte fortzusetzen, die in gegenwärtigem Jahrbuch Veröffentlichung finden. Mag solches zunächst hauptsächlich auch im Interesse der Institute selbst geschehen, so dürfte es doch für die auswärtigen Fachgenossen nicht ganz ohne Werth sein, von den Vorkommnissen und der Thätigkeit an der grössten botanischen Anstalt des deutschen Reichs Kenntniss zu erhalten. Somit erfolgt hier der Bericht über die 3 Jahre von Ostern 1878, mit welchem Zeitpunkt Urban's „Geschichte“ abschliesst und zugleich der Berichterstatter sein Amt als Direktor der beiden Institute antrat, bis zum 1. April 1881 als dem Anfang des laufenden Etatsjahrs.

A. Botanischer Garten.

I. Personalien.

Director. Nach dem Tode des früheren Directors Professor Dr. A. Braun, 29. März 1877, fungirten als interimistische Leiter des Gartens die Herren Geheimer Regierungsrath Bosse und Professor Dr. K. Koch und zwar bis zum 26. April 1878, an welchem Tage der neuernannte Director, Prof. Dr. A. W. Eichler, das Amt übernahm.

Erster Assistent. Am 24. April trat der seitherige Inhaber dieses Postens, Professor Dr. K. Koch, von demselben zurück. Die Stelle wurde hierauf dem Dr. Ign. Urban, bis dahin Lehrer zu Lichterfelde, übertragen. — Schon im Jahre darauf, am 25. Mai 1879, starb Professor Koch.

Zweiter Assistent. Bis zum 1. Juli 1878 bekleidete diesen Posten Herr W. Vatke; nach dessen Rücktritt ward Dr. Fr. Kurtz, und als auch dieser am 1. April 1880 die Stelle aufgab, der Studierende der Naturwissenschaften H. Potonié für dieselbe angenommen.

II. Sachliches.

a. Bauliche Veränderungen.

1. Neubau des botanischen Museums (Plan Taf. II bei M), begonnen Juli 1878, vollendet Ostern 1880. Aus Staatsmitteln.
2. Neubau des kleinen Vermehrungshauses No. 35, im Herbst 1878. Aus Gartenmitteln.
3. Errichtung des Denkmals für den verstorbenen Al. Braun (Plan bei Br), Juni 1879. Aus dem Ertrage einer unter Freunden und Schülern A. Braun's durch ein Comité veranstalteten Sammlung.
4. Grössere Reparaturen: Am Palmenhause (Bedachung, Verglasung, innerer Anstrich des Hinterbaues, Erneuerung der Wasserheizungskessel), im Orchideenhaus (Einbau für Nepenthes-Cultur etc.), an den Häusern No. 14, 25, 26, 27, 28 sowie in der Portierwohnung.

b. Veränderungen im Freiland.

1. Herstellung einer Alpen-Anlage (Plan bei A), 1878—79.
2. Umpflanzung des Staudensystems nach neuem Plane; vergl. dazu unten p. 90 ff. und Taf. II. 1879—81.
3. Herstellung einer Parthie für Arznei- und Giftpflanzen (Plan bei Of) und einer zweiten für anderweitige Nutzpflanzen, wie Cerealien, Futterpflanzen, Gemüse- und Küchenpflanzen, Handelsgewächse u. dgl. (Plan bei N). 1881.
4. Chaussirung der Hauptwege des Gartens nebst Entwässerungs-Anlage für dieselben. 1880.

c. Vermischte Arbeiten (excl. der laufenden).

1. Katalogisirung der Freilandpflanzen und Herstellung eines Zettelkatalogs für die Hauspflanzen (I. Assistent).
2. Ausarbeitung eines Verzeichnisses sämtlicher in den Samenkatalogen des In- und Auslandes seit 1850 beschriebenen neuen Arten, Varietäten und Formen; als Beilage zum Samenkatalog pro 1880 gedruckt und ausgegeben. (Von dem I. Assistenten Dr. Urban).
3. Vergiftung und Neugestaltung des Gartenherbars (II. Assistent).
4. Anfertigung eines Gartenplanes, im Massstab 1:300, Winter 1878—79 durch die damaligen Gartengehülfen Siber und Buchholtz ausgeführt. (Der gegenwärtigem Bande beigegebene Plan auf Taf. II ist davon eine verkleinerte Copie).
5. Umgestaltung der Etiquetirung im Staudensystem, Palmenhause und bei einem Theil der übrigen Pflanzen. Vergl. deswegen Urban's Beschreibung vom gegenwärtigen Zustand des Gartens.

d. Pflanzen- und Samen-Verkehr.

1. Im Jahre 1878.

Zugegangen: Lebende Pflanzen (rund 300 Arten¹⁾ von den botanischen Gärten zu Herrenhausen und St. Petersburg, sowie von den Herren Ellacombe-Bristol, Elwes-Cirencester (Zwiebeln), F. A. Haage-Erfurt (Cacteen, Stapelien), Haage und Schmidt-Erfurt (Palmen), Hildmann-Berlin (Cacteen), Kittel-Eckersdorf in Schlesien (Orchideen), Leichtlin-Baden (diverses), Maw-Broseley (Crocus), Vatke-Berlin (diverses). — *Sämereien* (400) von Haage und Schmidt-Erfurt, Hildebrandt-Afrika, Homeyer-Australien, Huber-Hyères, Baron von Müller-Melbourne.

Abgegeben: Lebende Pflanzen (650) an die botanischen Gärten zu Jena, St. Petersburg, den grossen Garten zu Dresden, sowie an diverse Handels- und Privatgärten. — Sämereien wurden nicht ausgegeben, weil während der interimistischen Direction im Winter 1877/78 ein Tauschkatalog nicht hergestellt worden war.

2. Im Jahre 1879.

Zugegangen: Lebende Pflanzen (800) von den botanischen Gärten zu Bern (Alpinen), Dresden, Herrenhausen, Innsbruck, Jena, Kew, München, St. Petersburg, von der Flora zu Köln, sowie von den Herren Fritze-Rybnik (Alpinen), Gireoud-Sagan, Gruson-Magdeburg, Hennings-Kiel, Hildebrandt-Madagascar, Hildmann-Berlin, Klenert und Geiger-Graz (Alpinen, gekauft), Lauche-Wildpark, Leichtlin-Baden, v. Lukmanoff-Paris, Raue-Dresden, Veitch and Sons-London (Nepenthes, gekauft). — *Sämereien* (3300) ausser durch den üblichen Tauschverkehr von den Herren Hildebrandt-Madagascar, Lauche-Wildpark, Baron von Müller-Melbourne, Polak-Wien, Schweinfurth-Kairo u. a.

Abgegeben: Lebende Pflanzen (1500) an die botanische Gärten zu Aachen, Bonn, Breslau, Jena, Kiel, Münden, München, Proskau, St. Petersburg, die Königl. Thierarzneischule und das Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, die Weinbauschule zu Geisenheim, die Flora zu Charlottenburg sowie an verschiedene Handels- und Privatgärten. — Von *Sämereien* wurden 9400 Prisen abgegeben.

3. Im Jahre 1880.

Zugegangen: Lebende Pflanzen (500) aus den botanischen Gärten zu Aachen, Göttingen, Graz (Alpinen), Greifswald (Crocus), Herrenhausen, Innsbruck (Alpinen), Kew (Filices, Cinchonon etc.), Königsberg, Münden, München, Palermo (Stapelien, Cacteen), St. Petersburg, Utrecht

1) Die im Folgenden gegebenen Zahlen sind fast immer abgerundet; die Arten wurden einfach summirt, ohne Rücksicht darauf, ob von den verschiedenen Bezugsquellen identische gekommen sind oder nicht.

(Warmhauspflanzen), von der Königl. Landesbaumschule dahier, der Flora zu Charlottenburg (Lorbeerbäume); ferner von Frau Sophie Reimann zu Pankow (Granat- und Myrtenbäume), sowie von den Herren Dr. von Bloedau-Nordhausen (Begonien), Bluth-Berlin, Credner & Co.-Weissenfels a/S. (*Poinsettia pulcherrima*), Dammer-Proskau (*Aldrovandia*), Eichler - Wernigerode, Consul Freudenberg-Colombo (keimende Cocos), Geisenheyner-Kreuznach, Fr. A. Haage und Haage und Schmidt-Erfurt, Hauschild-Kopenhagen (Succulenten), Hennings-Kiel (Stauden), Heyder-Berlin, Hildebrandt-Madagascar, Kasten-Berlin, Kersten-Berlin, Kayser-Chemnitz, Dr. Landau (ostindische Palmen etc.), Lauche-Wildpark, Leichtlin-Baden, Maw-Broseley (*Crocus*), von Mechow-Afrika, Neumann-Schöneberg, Peck-Görlitz (Farne), Riese-Berlin (Palmen), Schondorf-Oliva, Schütz-Breslau, Wünsche-Zwickau (Farne). — *Sämereien* 4300 Prisen, ausser durch den Tauschverkehr von den Herren Dr. von Bloedau-Nordhausen, Dr. Engelmann-St. Louis, Hartmann-Australien, Hildebrandt-Madagaskar, Künne-Berlin, Dr. Landau-Ostindien, Matsubara-Japan, von Mechow-Afrika, Schweinfurth-Kairo, Wagner-Königshütte, Wittmack-Berlin, vom Departement für Landwirtschaft in Washington u. s. w.

Abgegeben: Lebende Pflanzen (1650) an die botanischen Gärten zu Aachen, Basel, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Erlangen, Frankfurt a/M., Freiburg i/B., Greifswald, Heidelberg, Kew, Kiel, Leipzig, München, Münster, Würzburg, Zürich; an die landwirthschaftliche Hochschule und die Königl. Thierarzneischule dahier, das Gymnasium zu Charlottenburg, die Flora ebendort (2 *Syagrus plumosa*), an den Humboldts-hain dahier, sowie an diverse Privat- und Handelsgärten. — Von *Sämereien* wurden 6090 Prisen abgegeben.

e. Besuch des Gartens.

Hierüber sind statistische Aufzeichnungen nicht veranstaltet worden, doch kann der Besuch im Ganzen als ein bedeutender und in fortgesetzter Zunahme begriffener bezeichnet werden. An manchen Sommertagen, namentlich zur Zeit der Victoriablüthe, mag sich die Zahl der Besucher wohl auf 6000 belaufen haben. Auch die wissenschaftliche Benutzung ist nicht unerheblich; von speciellen Erlaubnisskarten zu diesem Zwecke wurden in den Jahren 1878, 1879 und 1880 im Ganzen 169 von der Direction ausgegeben.

B. Botanisches Museum.

I. Personalien.

In der Zwischenzeit vom Tode des früheren Directors A. Braun (29. März 1877) bis zum Amtsantritt des gegenwärtigen, wurden die Directorialgeschäfte vom I. Custos, Professor Dr. Garcke besorgt; der Amtsantritt des neuen Directors, Professor Dr. Eichler, fand am 26. April 1878 statt.

Im Personalbestande der Custoden kamen Veränderungen nicht vor; nur war der II. Custos, Professor Dr. Ascherson, behufs Ausführung einer wissenschaftlichen Reise nach Aegypten vom 15. October 1879 bis zum 15. Februar 1880 beurlaubt.

Als wissenschaftliche Hülfswarbeiter waren beschäftigt die Herren G. Ruhmer, H. Potonié (vom 1. April 1880 bis ebendahin 1881) und P. Hennings (vom October 1880 an).

II. Sachliches.

a. Im Allgemeinen.

Hier ist das wichtigste Ereigniss, nicht nur der letzten 3 Jahre, sondern seit dem Bestehen des Instituts überhaupt, die Errichtung eines eigenen Gebäudes im Königl. botanischen Garten (Plan bei M). Das Gebäude ist in einem besonderen Artikel (II.) dieses Jahrbuchs beschrieben, auf den hier verwiesen werden möge. Die Uebersiedelung fand Ostern 1880 statt; durch Ministerial-Erlass vom 28. November 1879 ward nunmehr dem Institut der Titel „Königliches botanisches Museum“ beigelegt.

An die Uebersiedelung schlossen sich mancherlei Neugestaltungen an. Betreffend zunächst das Herbarium, so wurden die Gattungen innerhalb der einzelnen Familien, für welche letztere im Wesentlichen Endlicher's System beibehalten wurde, nach Bentham und Hooker's *Genera plantarum* umgeordnet; eine Arbeit, deren Beendigung indess noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Hiermit zugleich wurde eine neue Etiquettirung der Pakete und eine vereinfachte Art des Verschlusses derselben (Gurten mit Klappenschnalle) eingeführt.

Die Bibliothek wurde nach neuem Plane aufgestellt und ein Zettelkatalog für dieselbe eingerichtet.

In erster Linie unter den Neugestaltungen aber steht die Einrichtung des eigentlichen Museums, d. h. der Sammlungen aller derjenigen botanischen Objecte, welche nicht in den Herbarpaketen untergebracht werden können, als: grössere Früchte u. Samen, Hölzer, Drogen, Spiritus-Objecte u. dergl. Wegen Mangels an Raum waren diese Gegenstände in dem früheren Lokale gar nicht aufgestellt und grösstentheils in Kisten verpackt; sie mussten unter solchen Umständen in ganz neue Verfassung

gebracht werden, wozu nicht nur eine ganze Etage des Neubaus mit besonderer Einrichtung, sondern auch bedeutende Anschaffungen an Gläsern, Schachteln, Etiquetten u. s. w. erforderlich waren. Im Uebrigen konnte mit diesen Arbeiten erst im October 1880 begonnen werden, so dass die Sammlung, wenngleich augenblicklich schon ziemlich präsentabel, doch erst im nächsten Jahre dem öffentlichen Besuche wird zugänglich gemacht werden können.

Die neuen Verhältnisse erforderten eine Erhöhung des Etats, die auch fast gleichzeitig mit dem Einzug in das neue Gebäude von dem vorgeordneten Ministerium gewährt wurde. Zu den besonderen Ausgaben, welche die Einrichtung des Museums verursachte, ward ein ausserordentlicher Zuschuss von 1500 Mk. bewilligt.

b. Vermehrung der Sammlungen.

1. Das Herbarium.

1. *Durch Geschenk.* Hier steht obenan die grosse, 12439 Arten umfassende Sammlung des weil. württembergischen Kanzleiraths Dr. Georg von Martens, welche von den Erben, vertreten durch den Professor der Zoologie Dr. Eduard von Martens hieselbst, im Mai 1880 dem Institute zum Geschenk gemacht wurde. Ueber den besonderen Werth und Inhalt dieser Sammlung wolle man unten p. 118 f. vergleichen; hier sei nur den gütigen Gebern der Dank wiederholt, der ihnen bereits bei Uebergabe der Sammlung, auch Seitens des vorgeordneten Ministeriums, ausgesprochen wurde.

Weiterhin erhielt das Herbarium folgende Pflanzen als Geschenk der Sammler resp. Eigenthümer:

Arnold-München, eine Anzahl Flechten. — Borbás-Buda-Pest, 95 Spec. aus Ungarn. — Calvert, 190 Arten aus Troas und den Dardanellen (Geschenk von Prof. Virchow). — Caspary-Königsberg, 53 Spec. aus der Provinz Preussen. — Cosson-Paris, 988 Spec. aus Afrika. — Dönitz-Jeddo, 329 Spec. Phanerogamen und 65 Farn aus Japan und Nordamerika. — Duhmberg-Barnaul, eine grosse Sammlung sibirischer Pflanzen. — Engelmann-St. Louis, Lemmon, Palmer, Vasey, 591 Spec. aus Californien und den Rocky Mountains. — Finsch, 136 Spec. von den Sandwichs- und Marschalls-Inseln. — Grisebach-Göttingen, 292 Spec. aus der argentinischen Republik, gesammelt von Lorentz. — Hieronymus-Cordoba (Argentinien), 165 Spec. aus der argentinischen Republik. — J. M. Hildebrandt, 443 Spec. aus Madagascar. — Kew-Garden, 232 Spec. aus Marocco, 10 Spec. von der Delagoabay und 208 Spec. von Dr. Aitchinson in Afghanistan gesammelt. — Kny-Berlin und Capitain Normann, 536 Spec. von Madeira. — R. Kiepert-Berlin, 19 Spec. aus Palästina und Kleinasien. — Lindeberg-Gothenburg, *Hieracia Scandinaviae exsiccata*, 3 Fasc. — v. Mechow-Afrika, 260 Spec. von der Angolaküste. — Montpellier,

botan. Garten, 242 ägypt. Sp. aus Delile's Herbar, durch Vermittelung von Prof. Ascherson. — Petrovich-Bengasi, 176 Spec. aus Cyrenaika. — Pfund-Kairo, 621 Spec. aus Aegypten, Kordofan und Darfur. Geschenk des ägyptischen Generalstabs. — Rohlf's-Weimar, Pflanzen aus der Cyrenaika. — Sander-Berlin, 77 Spec. von Prolongo in Spanien gesammelt. — Sanio-Lyck, 161 Blätter mit Hypnum sect. Harpidium, 39 Blätter mit Chara und 2 Blätter mit Nitella. — Schnyder-Buenos-Ayres, 97 Spec. aus Buenos-Ayres und Cordoba. — Schweinfurth-Kairo, 44 Spec. Characeen aus der grossen Oase in Afrika. — Soyaux, 115 Arten aus Westafrika. — v. Strampff-Berlin, eine Sammlung deutscher und schweizerischer Pflanzen. — Virchow-Berlin, 10 Spec. aus Portugal. — Graf Waldburg-Zeil-München, 361 Spec. aus West-Sibirien. — Wetzstein-Berlin, 240 Nummern von Pflanzen aus Syrien und Palästina.

Auch diesen Gebern unterlassen wir nicht, hier öffentlich im Namen des Instituts verbindlichst zu danken.

2. *Durch Tausch.* Areschoug-Stockholm, Algae Scandinaviae exsiccatae. Seriei novae fasc. 1—8. — Cosson, 988 Spec. aus Afrika und aus dem Herbarium Bungeanum. — Instituto politecnico zu Lissabon, 1239 Spec. von Welwitsch in Angola gesammelt. — Muséum d'hist. nat. zu Paris, 1036 Spec. von Bourgeau in Mexico gesammelt und 57 Sp. von den Campbell-Inseln, Iles St. Paul u. d'Amsterdam. — Oudemans, Fungi Neerlandici exsiccati cent. II et III. — Werthner-Dayton (Ohio), 13 Spec. aus Ohio. — Williams-Illinois, 195 Spec. aus Illinois.

Hiergegen wurden abgegeben an:

Die Herren Prof. Areschoug-Lund, 328 Nummern Phanerogamen; Prof. Areschoug-Stockholm, 344 Farne nebst einer Anzahl Filices aus dem botan. Garten; Werthner-Dayton (Ohio), 50 Nr. Phanerogamen; Williams-Illinois, 288 Nr. Phanerogamen. — An die Kaiserl. Akademie der W. zu St. Petersburg, 536 Nr. Phanerogamen; an das Instituto politecnico zu Lissabon, 870 Nr. Phanerogamen.

3. *Durch Kauf.* Hier ist in erster Linie hervorzuheben das Herbarium des verstorbenen A. Braun, welches auf Antrag einer Anzahl hiesiger Botaniker vom Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten für das botanische Museum angekauft wurde. Es geschah dies zwar schon einige Monate vor dem Zeitraum, über welchen hier berichtet wird, doch sollte diese hochbedeutende Acquisition nicht mit Stillschweigen übergangen werden. Ueber den Umfang und wesentlichen Inhalt der Sammlung vergl. unten p. 117 f.

Weiterhin gingen dem Herbarium durch Ankauf zu:

Balansa, 365 Spec. aus Paraguay. — Buchner, 167 Spec. aus Angola. — G. Braun, 9 Lieferungen seines Herbarium Ruborum germanicorum. — Broterus, A. H. und V. F., 2 Centurien Laub- und

Lebermoose aus dem Kaukasus. — v. Heldreich, 182 Spec. aus dem nördlichen Griechenland. — Huter, 400 Spec. aus Oberitalien. — Huter, Porta und Rigo, 508 Spec. aus Spanien. — Lorentz, verschiedene durch Dr. Baenitz zum Verkauf gestellte Sammlungen südamerikanischer Pflanzen. — Rein, 106 Nummern japanischer Pflanzen. — Schneider, Herbarium schlesischer Pilze, Fortsetzung von Fasc. 7. — Schultz, Herbarium europaeum, series nova. Fortsetzung. — Sydow und Zopf, Mycotheca marchica cent. 1. — v. Thümen, Mycotheca universalis. — v. Türckheim, 108 Spec. aus Guatemala.

2. Das eigentliche Museum.

Dasselbe wurde zunächst durch Gewinnung von Objekten aus dem botanischen Garten und der Flora Berlins erheblich vermehrt. Weiterhin gingen demselben zu:

1. *Durch Geschenk*: Vom Kew-Museum: Welwitschia mit Blüten und Früchten, Hydrostachys imbricata, Coniferenzapfen und Samen, eine Sammlung ostindischer Hölzer u. a. — Vom botanischen Institut zu Kiel: allerlei Objecte, trocken und in Spiritus. — Von der General-Direction der Königlichen Museen dahier: Hölzer und andere Objekte, gesammelt von Uhde in Mexico.

Verschiedenartige Beiträge von den Herren: Ascherson-Berlin, Berg-Buenos-Ayres, Dönitz-Jeddo, Freudenberg-Colombo (ceylanische Hölzer), Garcke-Berlin, Göppert-Breslau, Gundlach-Cuba, Haage und Schmidt-Erfurt, Hildebrandt-Madagascar, Holub-Wien, Lauche-Wildpark, Liebe-Berlin, Magnus-Berlin, Moritz-Albrechtsburg, Perring-Berlin, Pogge-Afrika, Römer-Hildesheim, Rohlf's-Weimar, Ruhmer-Berlin, Schweinfurth-Kairo, Soyaux-Angola, Virchow-Berlin, Wendland-Herrenhausen, Wittmack-Berlin.

2. *Durch Kauf*. Zopf's Pilzmodelle, Herpell's Hutpilze, die mykologischen Präparate von Zimmermann in Chemnitz, verschiedene Objecte von Zarb in Kairo, eine grössere Anzahl Drogen und pflanzliche Producte von der Teichgräber'schen Drogenhandlung dahier, eine Anzahl Palmenfrüchte und Samen von Haage und Schmidt in Erfurt, diverse Früchte und Samen von Umlauff's Naturalienhandlung zu Hamburg, und noch verschiedenes Andere.

Ganz besonders ist aber auch hier wieder zu gedenken der bedeutenden Sammlung von Früchten, Samen, Hölzern u. s. w., welche aus dem Nachlasse des verstorbenen A. Braun zugleich mit dessen Herbarien vom vorgeordneten Ministerium für das Museum angekauft wurde, und die, in manchen Parthieen von seltener Reichhaltigkeit und Schönheit, als die hervorragendste Acquisition während der letzten Jahre zu bezeichnen ist.

3. Die Bibliothek.

Zu den etatsmässigen Mitteln wurde hier im Jahre 1880 der Erlös aus dem Verkauf von Inventargegenständen der früheren Einrichtung

im Betrage von 430 Mk. als ausserordentlicher Zuschuss vom vorgeordneten Ministerium hinzugefügt. Von besonderen Anschaffungen, ausser Fortsetzungen von Zeitschriften und kleineren Werken, seien folgende genannt:

Baillon, Dictionnaire de botanique; Baillon, Histoire des plantes; Blume, Rumphia; Brefeld, Schimmelpilze, 1.—3. Heft; Brown, R., Miscellaneous Botanical Works; De Candolle, A. et C., Monographiae phanerogamarum; Delile, Flore d'Egypte; Franchet und Savatier, Enumeratio plantarum in Japonia sponte crescentium; Gray, Genera florae boreali-americanae; Guillemin et Perrottet, Flora Senegambiae; Hooker, Flora antarctica; Horsfield et Bennett, Plantae Javanicae; Kotschy, Die Eichen Europa's und des Orients; Miers, Contributions to botany; Miers, Illustrations of South-American plants; Schimper, Traité de Paléontologie végétale; Tchichatcheff, Asie mineure, Botanique; Tulasne, Selecta fungorum carologia.

Unter den Zugängen zur Bibliothek mögen noch folgende Acquisitionen ihre Stelle finden:

1. Die Manuskripte aus dem Nachlasse von A. Braun. Dieselben, 36 Folio-Cartons umfassend, wurden von der Königl. Akademie der Wissenschaften dahier im Jahre 1879 angekauft und dem botanischen Museum überwiesen, mit der Verpflichtung, dieselben gesondert aufzubewahren und den Fachgelehrten zugänglich zu halten. Es ist ein grosser Schatz von vielseitigen und sorgfältigen Beobachtungen, welcher auf diese Weise beim botanischen Museum niedergelegt ist; auch noch manches daraus ist zur Veröffentlichung geeignet und bereits hat Herr Dr. O. Nordstedt zu Lund aus den Characeen-Manuskripten eine Arbeit zusammengestellt, welche demnächst, von mehreren Tafeln begleitet, in den Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften erscheinen wird. Die Vermittelung des Ankaufs ist wesentlich Herrn Professor Pringsheim hieselbst zu verdanken.

2. Die von dem im Jahre 1850 verstorbenen Professor Carl Sigismund Kunth hinterlassenen Manuskripte und Zeichnungen, durch Vermittelung von Herrn Professor P. Magnus hieselbst von der Wittwe des Verstorbenen dem botanischen Museum zum Geschenk gemacht.

3. Eine Anzahl Manuskripte und Zeichnungen aus dem Nachlasse des in Afrika verstorbenen Dr. Steudner. (Angekauft).

c. Wissenschaftliche Benutzung der Sammlungen.

1. An Ort und Stelle wurden dieselben benutzt, ausser von den Beamten und Hülfarbeitern des Museums und des botanischen Gartens, hauptsächlich von den Herren: Buchenau-Bremen, Friedrich-Berlin, Hoffmann-Berlin, Kanitz-Klausenburg, Köhne-Berlin, Kränzlin-Berlin, Kuhn-Berlin, O. Kuntze-Leipzig, Kurtz-Berlin, Niederlein-Cordoba, Nordstedt-Lund, Sauer-Potsdam, Tschirch-Berlin, Vatke-Berlin, Wenzig-Berlin, Wittmack-Berlin, Wohlfarth-Berlin.

2. Verleihungen nach auswärts:

Baillon-Paris, Compositen; Baker-Kew, Cuphea, Compositen; Boeckeler-Varel, Cyperaceen; Boissier-Genf, Polygoneen, Atriplex, Cyperaceen; Borbás-Buda-Pest, Verschiedenes; Buchenau-Bremen, Juncaceen; Caspary-Königsberg, Nepeta, Potamogeton, Carex; Clarke-London, Commelineen; Cogniaux-Brüssel, Cucurbitaceen und Melastomaceen; Crépin-Brüssel, Thalictum, Rosa; De Bey-Aachen, Velloseen u. a.; Dingler-München, Origanum; Döll-Carlsruhe, brasil. Hordeaceen, Bambuseen; Drude-Dresden, Palmen und Cyclantheen; Engler-Kiel, Anacardiaceen, Burseraceen, Araceen, Valerianaceen; Göbel-Würzburg, Tmesipteris; Göppert-Breslau, Pilocarpus; Asa Gray, zur Zeit in Kew, Aster, Helianthus und Solidago; Hackel-St. Poelten, Festuca; Haussknecht-Weimar, Epilobium; Hegelmaier-Tübingen, Callitriche, Typha; Klatt-Hamburg, Irideen; Kuntze-Leipzig, Sargassum; Luerssen-Leipzig, Hymenophyllum; C. Müller-Halle, Musci Africani; J. Müller-Genf, Flechten; Oliver-Kew, Leguminosen; Pfitzer-Heidelberg, Orchideen; Prantl-Aschaffenburg, Gleicheniaceen und Schizaeaceen; v. Purkyne-Weisswasser, Pinus; Rostafinski-Krakau, Algen; Schumann-Breslau, Butomaceen; Solms-Laubach-Göttingen, Ficus; Strasburger-Jena, Cabombeem; Trimen-Kew, Balsamodendron; v. Uechtritz-Breslau, Veronica; Warming-Kopenhagen, Podostemaceen; Zeller-Stuttgart, Algen.
